

## KLEINE ANFRAGE

der Abgeordneten Jacqueline Bernhardt und Karsten Kolbe,  
Fraktion DIE LINKE

Situation der juristischen Fakultäten

und

## ANTWORT

der Landesregierung

1. Wie viele Immatrikulationen für den Studiengang Rechtswissenschaften hat es in Mecklenburg-Vorpommern in den Jahren von 1998 bis 2018 gegeben?  
Wie viele Absolventen gab es im gleichen Zeitraum (bitte nach Hochschulen und Jahren getrennt angeben)?

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl an Studienanfängerinnen und Studienanfängern im 1. Fachsemester nach Studienjahren an den Universitäten des Landes Mecklenburg-Vorpommern auf. Für das Studienjahr 2018 liegen noch keine statistischen Angaben vor.

Hochschulen	Studienfach Rechtswissenschaften - Staatsexamen						
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Universität Greifswald	137	130	130	79	160	259	174
Universität Rostock	201	206	166	138	209	377	571
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Universität Greifswald	129	134	217	321	291	333	457
Universität Rostock	153	136	185	-	-	-	-
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Universität Greifswald	324	386	320	307	321	306	
Universität Rostock	-	-	-	-	-	-	

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Anzahl an Absolventinnen und Absolventen im Studienfach Rechtswissenschaften nach Prüfungsjahren an den Universitäten des Landes Mecklenburg-Vorpommern auf. Für das Prüfungsjahr 2018 liegen noch keine statistischen Angaben vor.

Hochschulen	Studienfach Rechtswissenschaften - Staatsexamen						
	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Universität Greifswald	74	131	119	98	84	93	76
Universität Rostock	97	208	78	145	132	124	11
	2005	2006	2007	2008	2009 <sup>1)</sup>	2010	2011
Universität Greifswald	71	72	70	77	.	75	71
Universität Rostock	78	93	76	69	.	67	57
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
Universität Greifswald	61	79	34	74	141	86	
Universität Rostock	48	37	4	8	1	-	

<sup>1)</sup> Für 2009 liegen keine Angaben vor.

Quelle: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern

2. Über wie viele Lehrstühle verfügen die juristischen Fakultäten in Greifswald und Rostock jeweils?  
Wie stellt sich die Besoldung der Lehrstuhlinhaber dar (bitte nach Hochschulen und W1-, W2- und W3-Professuren getrennt auführen)?

Hochschulen	Anzahl der Professuren nach Wertigkeit der Planstellen				
	W1	W2	W3	C4	Gesamtanzahl Lehrstühle
Universität Greifswald	0	0	4	10	<b>14</b>
Universität Rostock	2	0	3	3	<b>8</b>

3. Wie stellt sich der Personalschlüssel der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Lehrstühlen dar?  
Über welche finanziellen Mittel zur Anschaffung von Sachmitteln verfügen die Lehrstühle?

Die Universitäten entscheiden auf Grundlage der Zielvereinbarungen selbst über die Verteilung ihrer Ressourcen.

An der Universität Greifswald stehen pro Professur W3/C4 1,3 Vollzeitäquivalente für wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung. An der Universität Rostock stehen insgesamt 13 wissenschaftliche Mitarbeiter für alle Professuren zur Verfügung.

Im Rahmen der internen universitären Mittelverteilung erhalten die Fakultäten der Universität Greifswald eine Globalzuweisung, die sie eigenverantwortlich auf Institute und Professuren aufteilen. 2018 stand jeder juristischen Professur ein Budget von 10.600 Euro für Sachmittel und Hilfskräfte zur Verfügung. Hinzu kamen Mittel aus dem vom Dekanat zentral verwalteten Budget für Lehraufträge und Korrekturassistenten. Dieses Budget belief sich 2018 auf 67.000 Euro für die gesamte Fakultät einschließlich der Betriebswirtschaftslehre. Die Fakultät der Universität Rostock verfügt über Sachmittel von jährlich 80.000 bis 85.000 Euro. Eine Aufschlüsselung der Mittel auf einzelne Professuren ist der Universität in der Kürze der Zeit nicht möglich, da ein Großteil der Mittel gemeinsam und zentral in der Fakultät bewirtschaftet wird.

4. Wie stellen sich die in der Antwort zu Frage 3 genannten Ausgaben im Bundesvergleich dar?

Hierzu liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

5. Inwiefern erachtet die Landesregierung das Fehlen hauseigener Fachbibliotheken in beiden Fakultäten als für das Studium relevant?  
Worauf beruht diese Auffassung?

In den Hauptbibliotheken beider Universitäten wird der grundlegende Bestand juristischer Literatur vorgehalten. An der Universität Rostock sieht die Landesregierung keinen Bedarf für eine juristische Fachbibliothek, da die räumliche Zusammenfassung der Bibliotheksbestände in Campus- oder Bereichsbibliotheken große Vorteile bringt. Für die Universität Greifswald nimmt die Landesregierung zur Kenntnis, dass eine juristische Fachbibliothek aus dortiger Sicht für das Studium förderlich wäre. Eine tiefere Prüfung hierzu ist noch nicht erfolgt.

6. Welche Kosten würden für die Einrichtung hauseigener Fachbibliotheken anfallen?

Für die Einrichtung „hauseigener“ Fachbibliotheken sind neben Investitionskosten (Herrichtung von Gebäuden beziehungsweise Gebäudeteilen nach geltenden Vorschriften und Normen zur Nutzung als Bibliothek inklusive Bibliotheksarbeitsplätzen) auch Personal- und Bewirtschaftungskosten sowie langfristig Wartungs- und Instandhaltungskosten zu berücksichtigen.

Die anfallenden Kosten können je nach erforderlichem Aufwand sehr unterschiedlich sein und sind je nach Bedarf am konkreten Projekt zu ermitteln.

7. Welche Mittel stehen den Fakultäten jährlich für die Ausstattung ihrer Bibliotheken zur Verfügung?  
Wie stellen sich diese Ausgaben im Bundesvergleich dar?

Gemäß § 16 Absatz 3 des Landeshochschulgesetzes verteilt die Hochschulleitung der Universität Greifswald die verfügbaren Ressourcen intern an die Fachbereiche und organisatorischen Grundeinheiten sowie die zentralen Einrichtungen. Im Jahr 2018 stand dem Bereich Rechtswissenschaften ein Literaturbudget von 84.000 Euro zur Verfügung. Durch den Einsatz weiterer Mittel, insbesondere Landeslizenzen und Institutsmittel, beliefen sich die Gesamtausgaben für Literatur auf 175.186 Euro. Im Bundesvergleich 2017 der Fakultäten mit voller Juristenausbildung bewegt sich die Universität Greifswald im hinteren Feld.

Auch an der Universität Rostock verteilt die Hochschulleitung gemäß § 16 Absatz 3 des Landeshochschulgesetzes die verfügbaren Ressourcen intern an die Fachbereiche und organisatorischen Grundeinheiten sowie die zentralen Einrichtungen. Für die Versorgung der Juristischen Fakultät standen 2018 aus zentralen Mitteln der Universität 113.085 Euro zur Verfügung. Zusätzlich wurden Sachmittel, Gelder aus zentralen Berufungsmitteln sowie aus der Wohnsitzprämie wie auch Spenden des Fördervereins der Juristischen Fachbibliothek in Höhe von 11.413 Euro für die Beschaffung von Büchern und Zeitschriften aufgewendet. Damit ergibt sich ein Gesamtbetrag von 124.498 Euro. Es können keine Aussagen zum Bundesvergleich getroffen werden, weil die Universität Rostock nicht über einen Studiengang Rechtswissenschaften verfügt.

8. Welche Mittel stehen den Fakultäten jährlich für die Datenbanken und Lizenzen zur Verfügung?  
Wie stellen sich diese Ausgaben im Bundesvergleich dar?

Im Jahr 2018 wurden an der Universität Greifswald nach interner Festlegung 79.470 Euro für juristische Datenbanken und Lizenzen verausgabt. Das entspricht 45 Prozent der in der Antwort zu Frage 7 genannten Gesamtausgaben.

Für Datenbanken wurden an der Universität Rostock nach interner Festlegung insgesamt 35.851 Euro, für elektronische Bücher 10.025 Euro und für elektronische Zeitschriften 7.771 Euro aufgewendet. Das entspricht 43 Prozent des in der Antwort zu Frage 7 genannten Gesamtbetrags.

Ein Bundesvergleich zu diesen Ausgaben ist nicht möglich.